

II.A.8

Verantwortlich handeln in der Gesellschaft

Gerechtigkeit, Gleichheit, Fairness – Ist das alles dasselbe?

Bettina Birk



Alle Menschen wollen gerecht behandelt werden. Was aber bedeutet Gerechtigkeit konkret? Ist es gerecht, wenn alle gleichbehandelt werden? Oder müssen unterschiedliche Bedürfnisse individuell berücksichtigt werden? Die Lernenden reflektieren die Begriffe „Gleichheit“, „Gerechtigkeit“ und „Fairness“. Im Rollenspiel schulen sie ihr Verständnis für unterschiedliche Bedürfnisse. Altersgerechte Texte laden ein, zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu finden.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Bedürfnisse reflektieren; unterschiedliche Positionen nachvollziehen; die eigene Meinung vertreten; Ungerechtigkeiten erkennen; philosophische Positionen kennen und beurteilen
Thematische Bereiche:	Gerechtigkeit; Fairness; Umgang mit Minderheiten; faire Schule
Medien:	Bilder, Texte, Filmausschnitte
Methoden:	Gruppenarbeit, Blitzlicht, Rollenspiel, Diskussion, Gallery Walk, Reden schreiben und vortragen, Computerarbeit, Brief verfassen

Das ist doch ungerecht, oder?

M 1

In der Familie, beim Sport, in der Schule – tagtäglich erleben wir Ungerechtigkeiten. Bestimmt hast auch du dich schon einmal ungerecht behandelt gefühlt. Wie ging es dir damit?

Aufgaben

1. Betrachte das Bild. Überlege dir, was die einzelnen Tiere in diesem Moment wohl denken.
2. Schreibe in die Gedankenblasen, was die Tiere denken könnten.



Gar nicht so einfach, allen gerecht zu werden!



Zum Ziele einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsaufgabe für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!

© Hans Traxler.

Unser Fazit

Gerecht ist ...

Ungerecht ist ...



M 2

Warum immer die anderen?

Dein älterer Bruder darf abends länger fernsehen als du. Eine Mitschülerin bekommt eine bessere Note. Du fühlst dich benachteiligt und ungerecht behandelt. Sicher weißt du aber, dass nicht alles ungerecht ist, was auf den ersten Blick so erscheint. Wie findet man also heraus, was gerecht ist?

Aufgaben

1. Überlege, wann und wo du dich zuletzt ungerecht behandelt gefühlt hast. Wie hast du reagiert? Was hat dich geärgert? Welche Lösung hat sich gefunden? Tauscht euch zu zweit aus.
2. Bildet Kleingruppen zu vier bis fünf Personen. Wählt eine ungerechte Situation aus, die ihr in der Klasse vorstellen wollt. Vergesst dabei nicht, auch eine Lösung des Problems vorzustellen.
3. Studiert eure Situation gut ein, sodass ihr sie vor der Klasse auswendig vortragen könnt.

Tipps für das Rollenspiel

- Einigt euch auf eine Situation.
- Verteilt die Rollen untereinander so, dass jede und jeder in der Gruppe sich wohlfühlt. Wählt einen Erzähler oder eine Erzählerin, der oder die die Geschichte vor der Klasse später zusammenfasst.
- Achtet auf eure Körpersprache. Körperhaltung und Gesichtsausdruck können viel aussagen. Wie geht es einer Person in der dargestellten Situation: Verschränkt sie die Arme vor der Brust? Dreht sie den Kopf weg? Kneift sie die Augen zusammen? Runzelt sie die Stirn? Emotionen können auch hörbar sein: Seufzt jemand traurig? Oder schnaubt er wütend?
- Übt eure Situation gut ein. Überlegt gemeinsam, wie man unterschiedliche Emotionen ausdrücken kann.
- Benötigt ihr Kostüme und/oder Requisiten? Schaut euch im Klassenzimmer um. Vielleicht findet sich etwas, um euren Vortrag lebendiger zu gestalten. Viel Spaß!

Das ist ungerecht!



©Jupiterimages/Goodshoot/Getty Images Plus

M 4

Gleichheit und Gerechtigkeit – Was steht im Grundgesetz?

Gemeinsam habt ihr eine Definition der Begriffe „Gleichheit“ und „Gerechtigkeit“ verfasst. Schaut euch nun den folgenden Kurzfilm an. Er erklärt die beiden Begriffe nochmal etwas genauer.



Aufgabe

1. Schau dir den Film an. Du findest ihn unter dem Link: <https://raabe.click/Gerechtigkeit-Artikel-3-GG>. Vervollständige dann den Lückentext über Artikel 3 des Grundgesetzes.

Artikel 3 Grundgesetz

Alle Menschen sind vor dem Gesetz _____.

Niemand darf wegen _____ oder _____ benachteiligt werden.

Aufgaben

2. Erkläre den Begriff „fair“.
3. Wie tragen die Menschen in unserer Gesellschaft zur Chancengleichheit bei?
4. Artikel 3 des Grundgesetzes besagt, dass niemand benachteiligt werden darf. Überlegt gemeinsam, welche Benachteiligungen ihr selbst schon erlebt oder beobachtet habt.

Was steht in Artikel 3 des Grundgesetzes?

- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
- (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Gerecht oder ungerecht? – Beispielfälle

M 5

Schaut man auf das Ergebnis einer Umfrage aus dem Jahr 2021, so glaubt die Mehrheit der Jugendlichen in Deutschland nicht, dass das Bildungssystem gerecht ist. Gut 59 Prozent der befragten 14- bis 21-Jährigen denken nicht, dass alle Kinder und Jugendliche in Deutschland die gleichen Chancen auf gute Bildung haben. Das ist der höchste Wert seit der ersten Befragung vor sechs Jahren.

Aufgaben

1. Lies die folgenden Beispiele. Entscheide, ob du die Situation „gerecht“ oder „ungerecht“ findest. Schreibe jeweils eine kurze Begründung für deine Beurteilung. Du hast zehn Minuten.
2. Bildet Kleingruppen. Diskutiert über eure Einschätzungen.
3. Legt eine Sprecherin oder einen Sprecher fest, die oder der eure Ergebnisse in der Klasse vorstellt.



Gerecht oder ungerecht? – Was meinst du?

Beispiel	Gerecht oder ungerecht? Begründe deine Meinung!
Yağmur, der den Lehrer vor jeder Stunde höflich grüßt, bekommt eine bessere mündliche Note als seine Mitschüler.	 
Nach der Gruppenarbeit präsentieren alle ihre Ergebnisse. Mira hat sich besonders schick gemacht. Obwohl alle gut waren, bekommt sie die beste Note.	 
Klasse 8a geht Kastanien sammeln. Selina hat einen Rucksack dabei. Darum nimmt sie viermal so viele Kastanien mit nach Hause wie Vroni, die keine Tasche dabei hat.	 
Im Klassenzimmer der 8b ist eine Lampe kaputt. Alle wissen, dass Chris sie kaputt gemacht hat. Aber keiner verrät etwas. Die Lampe wird aus der Klassenkasse bezahlt.	 
Alle Schüler der 8c erhalten von dem Geld aus der Klassenkasse eine Schere. Daria benötigt eine Schere für Linkshänder, die zwei Euro mehr kostet als die Rechtshänder-Scheren. Daria soll die zwei Euro selbst übernehmen.	 
Bei einem Schulausflug zeichnen die Schüler ein Gebäude ab. Ein starker Wind bläst das Gemälde von Dejan davon. Er muss noch einmal von vorn beginnen.	 

Chancengleichheit – Noch lange nicht gegeben

M 7

Am 20. Februar ist UN-Welttag für soziale Gerechtigkeit. Der Begriff „sozial“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „verbunden“. Jeder Mensch soll Unterstützung bekommen. Alle sollen die gleichen Chancen haben. Doch die Wirklichkeit ist davon noch weit entfernt.

Aufgaben

1. Die folgenden Bilder zeigen Alltag von Kindern und Jugendlichen. Betrachte die Bilder und notiere deinen ersten Gedanken dazu in den Schreiblinien.
2. Überlege, wo hier eine Chancenungleichheit bestehen könnte. Diskutiert in der Klasse.









Bild 1 © powerofforever/E+. Bild 2 © Jose Luis Pelaez Inc/Digital Vision. Bild 3 © fiuriganluigi/Stock/Getty Images Plus. Bild 4 © hadynyha/E+.

3. Arbeitet zu zweit. Geht durch eure Schule. Gibt es Dinge, die Chancengleichheit verhindern oder erschweren? Schreibt diese Dinge unten in die Schreiblinie. Das kann ein fehlender Aufzug sein oder ein schwarzes Brett mit Informationen nur in deutscher Sprache etc.



M 8

Schule für mehr soziale Gerechtigkeit

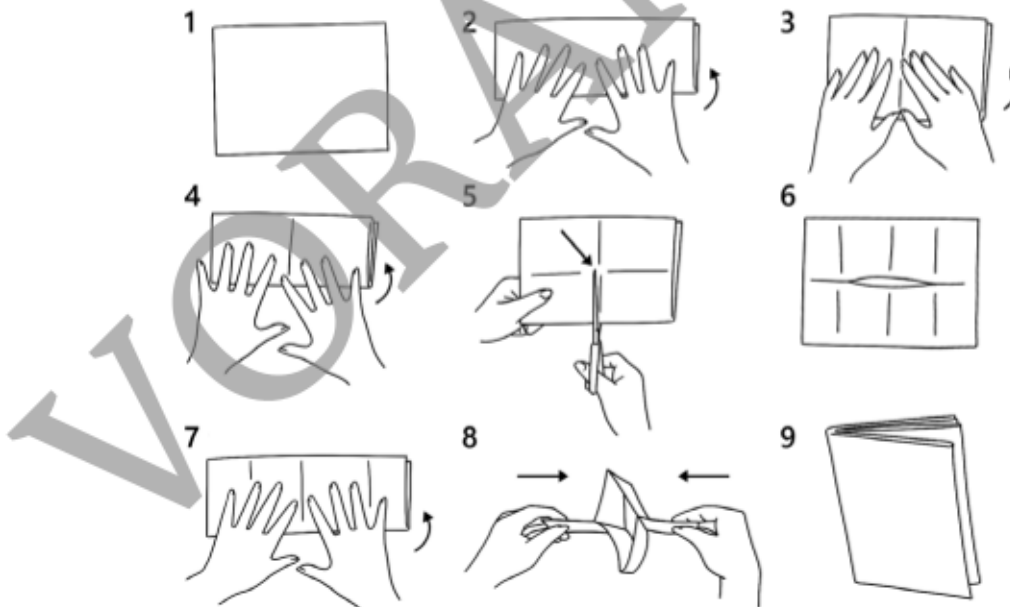
Soziale Gerechtigkeit hat viele Facetten. Nicht alle davon können im Schulalltag berücksichtigt werden. Manche Kinder und Jugendliche haben niemanden, der ihnen bei den Hausaufgaben helfen kann. Viele Eltern können sich keine Nachhilfe leisten. Manche Jugendliche müssen ihre Hausaufgaben am Küchentisch erledigen, zusammen mit den Geschwistern. Die finanziellen Möglichkeiten entscheiden also erheblich darüber, wie gut die Bildungschancen eines Kindes sind. Gerecht ist das nicht!

**Aufgaben**

1. Arbeitet zu viert. Gestaltet gemeinsam eine Infobroschüre zum Thema „Mehr soziale Gerechtigkeit an unserer Schule“. Überlegt, was getan werden müsste, um das Lernen für alle Schülerinnen und Schüler gerechter zu gestalten. Ihr habt 30 Minuten Zeit.
2. Die Faltanleitung für das Heft findet ihr unten.
3. Teilt euch eure Seiten sinnvoll ein. Lasst Platz für ein Inhaltsverzeichnis. Schreibt es am besten erst am Ende. Verwendet gerne auch Farbe.
4. Gebt das Heft am Ende der Gesprächsrunde bei eurer Lehrkraft ab.

Faltanleitung – Wie gestaltet ihr eure Broschüre?

1. Nehmt ein DIN-A3-Blatt.
2. Faltet das Blatt an der langen Seite in der Mitte. Klappt das Blatt dann wieder auf.
3. Faltet das Blatt mit der kurzen Seite auf die Hälfte. Faltet es dann nochmals auf die Hälfte.
4. Öffnet den letzten Schritt. Schneidet das Blatt an der geschlossenen Seite bis zur Mitte ein.
5. Öffnet das Blatt. Schiebt es von links und rechts in der Mitte zusammen. So ergibt sich ein Buch mit acht Seiten.

So geht's!

Zeichnung: Katharina Friedrich.